

ACHIM POST IM EUROPA-INTERVIEW: »FÜR NRW STEHT GANZ VIEL AUF DEM SPIEL«



Foto: NRWSPD | Jörg Holtkamp

Achim Post

Am 9. Juni 2024 ist Europawahl. Welche Relevanz diese Wahl für die gesamte politische Ausrichtung der Europäischen Union hat und warum die Europäische Union viel mehr Alltag ist, als sie manchmal erscheint, erzählt NRW-Landesvorsitzender Achim Post, der als Fraktionsvize für die SPD den Bereich Europa im Bundestag verantwortet.

IST DIE EUROPAWAHL ÜBERHAUPT WICHTIG FÜR UNS?

Achim Post: Ganz klar, einfach und bedingungslos: ja. Ohne die EU wäre unser Leben ein anderes. Gemeinsam sind wir stärker. Das ist besonders wichtig in einer Zeit, in der die Stimmen von Rechts immer lauter werden und uns vom Gegenteil überzeugen wollen. Da müssen wir sagen: »Jetzt erst recht.«

WORAUF KOMMT ES DABEI BEI DER EUROPAWAHL AM 9. JUNI AN?

Achim Post: Wir müssen verhindern, dass die beiden bestehenden rechtsradikalen Gruppen im Parlament stärker werden. Das gilt insbesondere jetzt, da wir den Tabubruch erleben: Die Spitzenkandidatin der Europäischen Volkspartei (EVP) Ursula von der Leyen und die CDU/CSU sagen ganz offen, dass für sie ein Bündnis mit Teilen dieser Rechtsradikalen infrage kommt. Das ist nichts weniger als eine dramatische Verschiebung der Maßstäbe in Europa. Das dürfen wir nicht zulassen. Das heißt für uns: Wir müssen mit unserer Stimme zeigen, dass wir mehr sind. Das haben viele in Deutschland schon Anfang des Jahres mit den Demonstrationen nach den Recherchen von Correctiv gezeigt. Diese Kraft müssen wir jetzt auch am 9. Juni 2024 an die Wahlurne tragen.

WAS SIND DIE THEMEN, DIE AUS SOZIALDEMOKRATISCHER SICHT NACH VORNE GEBRACHT WERDEN MÜSSEN?

Achim Post: Erstens geht es um gute Arbeitsplätze, faire Löhne, starke Gewerkschaften, innovative Betriebe und eine wettbewerbsfähige Industrie. Konservative und Liberale dürfen mit ihren Ideen zu Renten- und Sozialkürzungen nicht durchkommen! Zweitens geht es um den Schutz der europäischen Demokratie vor Hass und rechter Hetze. Und drittens geht es um einen besonnenen Kurs der Verantwortung für Stabilität und Frieden auf unserem Kontinent. Dafür steht die SPD mit Olaf Scholz und Katarina Barley an der Spitze. Dafür steht aber auch die gesamte europäische Sozialdemokratie mit unserem gemeinsamen Spitzenkandidaten Nicolas Schmit.

WARUM IST DIE EU FÜR NRW ENTSCHEIDEND?

Achim Post: Nordrhein-Westfalen ist für seine Produkte in Europa und der ganzen Welt bekannt. Stahl aus Duisburg, Küchen aus Ostwestfalen-Lippe, Medizin und Chemie vom Rhein – um nur einige Beispiele zu nennen. Wir profitieren vom freien Handel in der EU. Diejenigen, die die EU schwächen wollen, gefährden diesen und damit zahlreiche Arbeitsplätze. Bei dieser Wahl geht es auch darum, unseren Wirtschaftsstandort und unsere Arbeitsplätze durch eine gezielte Standortpolitik in die Zukunft zu führen. Gerade für NRW steht dabei ganz viel auf dem Spiel.

WAS MACHT DIESEN WAHLKAMPF FÜR DICH BESONDERS?

Achim Post: Bei dieser Europawahl ist das Wählen ab 16 erlaubt. Das ist etwas Besonderes und ich hoffe, dass ganz viele junge Leute diese Gelegenheit nutzen. Wir brauchen starke Stimmen von Jung und Alt, damit Europas Demokratie diese Wahl gewinnt – und nicht diejenigen, die sie zerstören wollen. ■

KENNST DU JEMANDEN ZWISCHEN 16 UND 18 JAHREN, DER DIESES JAHR ZUM ERSTEN MAL WÄHLEN DARF?

NIMM IHN ODER SIE DOCH AM 9. JUNI MIT ZUR WAHL.

ES LOHNT SICH, FÜR DIESES EUROPA ZU KÄMPFEN

Im ganzen Land sind SPD-Mitglieder auf der Straße. Sie stemmen sich gegen den Rechtsruck und kämpfen für ein sozial(demokratisch)es Europa. Wir begleiten die NRWSPD-Vorsitzende an einem Samstag im Wahlkampf und erleben die Stimmung auf den Straßen, drei Wochen vor dem Wahltermin am 9. Juni.

Die Sonne scheint an diesem Samstagmorgen, 22 Tage vor der Europawahl am 9. Juni. Sarah Philipp ist zu Gast im Kreis Warendorf, um dort den örtlichen Europakandidaten Gilbert Wamba im Wahlkampf zu unterstützen. Die Stimmung am Infostand in der Warendorfer Innenstadt ist gut, was nicht nur am Kaffee liegt, den die Genossinnen und Genossen verteilen.

Sarah Philipp ist in diesem Wahlkampf viel in Nordrhein-Westfalen unterwegs. Egal, ob Infostand, Kneipentour oder Haustürwahlkampf, die Mitglieder sind motiviert, freut sich die NRWSPD-Vorsitzende. Dabei schien es lange, als würde der Europawahlkampf nicht richtig Fahrt aufnehmen. Das sei inzwischen aber anders, berichtet Sarah Philipp. Spätestens der feige Angriff auf den sächsischen SPD-Spitzenkandidaten für die Europawahl, Matthias Ecke, habe gezeigt, worum es bei dieser Wahl geht. Am Abend des 3. Mai wurde Matthias Ecke beim Plakatieren angegriffen und schwer verletzt. Die Täter werden im rechtsextremen Milieu verortet.

»Ich bin stolz darauf, wie unsere Mitglieder auf den Angriff reagiert haben und wie Solidarität bei uns in der SPD gelebt wird«, berichtet Sarah Philipp. In den Tagen nach dem Angriff sei eine »Jetzt erst recht-Stimmung« entstanden. Viele nordrhein-westfälische SPD-Mitglieder hätten sich nach



Foto: NRWSPD | Lukas Günther

dem Angriff bei der Landesvorsitzenden oder im Johannes-Rau-Haus gemeldet und ihre Unterstützung angeboten. Zudem habe es auch positive Erlebnisse gegeben, berichtet Sarah Philipp. Als sie mit einer Parteifreundin Anfang Mai Plakate an den Laternenstangen im Duisburger Süden befestigte, habe ein Autofahrer extra angehalten, um sich bei den beiden für ihren Einsatz zu bedanken.

Die SPD kämpft gegen den Rechtsruck in Europa. Wie wichtig dieser Kampf ist, zeigen auch die Äußerungen der derzei-

tigen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen. Die CDU-Kandidatin für den wichtigsten Posten in der Europäischen Union schloss beim Spitzenduell der europäischen Spitzenkandidatinnen und -kandidaten Ende April eine Zusammenarbeit mit der EKR-Fraktion im Europäischen Parlament nicht aus, um sich erneut wählen zu lassen. In der EKR-Fraktion sind unter anderem die Abgeordneten der rechtsnationalistischen polnischen PiS-Partei, der Schwedendemokraten oder der postfaschistischen Fratelli d'Italia aus Italien organisiert. Anfang Mai hatten Vertreterinnen und Vertreter aller sozialdemokratischer Parteien in Europa eine solche Zusammenarbeit in der »Berliner Erklärung« ausgeschlossen. Von der Leyen und auch der CDU-Vorsitzende Merz haben dieser Kooperation bis heute keine Absage erteilt.

Inzwischen sind Sarah Philipp und Gilbert Wamba weitergezogen. In Telgte, wo an diesem Wochenende hunderte Pfadfinder zu einem großen Pfingstlager zusammenkommen, informiert die örtliche SPD auf dem Marktplatz über die Europawahl. Schon auf dem Weg zum Wahlkampfstand kommen den beiden zahlreiche junge Menschen in Pfadfinderkluft entgegen. Einige von ihnen haben kleine Europafahnen an ihren Rucksäcken befestigt, die sie am SPD-Stand erhalten haben. Auch die SPD-Mitglieder vor Ort berichten von viel Zuspruch an diesem Samstag. Es lohnt sich, für dieses Europa zu kämpfen, meint ein Wahlkämpfer im gesetzterem Alter. Es ist nicht sein erster Europawahlkampf für die SPD, aber in Anbetracht der politischen Lage in Europa sei es sein wichtigster. ■



Gilbert Wamba und Sarah Philipp beim Straßenwahlkampf

Foto: NRWSPD | Lukas Günther

KURZ UND KNAPP MIT FREDERICK CORDES DIE NRWSPD AUF TIKTOK

TikTok ist eine Videoplattform, auf der kurze Videos angesehen und selbst erstellt werden können. Vor allem junge Menschen sind dort vertreten – und die AfD. Auch, um den politischen Hassbotschaften von Rechts auf TikTok entgegenzuwirken, sind in letzter Zeit viele demokratische Vertreterinnen und Vertreter der Online-Plattform beigetreten. So auch die NRWSPD. Was die NRWSPD bei TikTok macht, beantwortet kurz und knapp Frederick Cordes, Generalsekretär der NRWSPD.

WARUM IST DIE NRWSPD BEI TIKTOK?

Als SPD wollen wir da sein, wo über Politik gesprochen wird – auf den Marktplätzen, an den Haustüren oder eben auch auf dem Handybildschirm. Und gerade für junge Menschen ist TikTok längst zum Leitmedium geworden. Unser Angebot richtet sich daher vor allem an die jüngere Zielgruppe. Folgt unserem Account, kommt mit uns ins Gespräch. Wir wollen mit Euch darüber reden, was Euch interessiert. Und zwar nicht



Foto: Julia Meyra

Frederick Cordes

nur bei dieser Europawahl, bei der man schon mit 16 Jahren wählen darf.

WAS GIBT ES AUF DEM TIKTOK-KANAL ZU SEHEN?

Gerade in den letzten Monaten wird das Bild von TikTok in den Medien sehr stark mit Hass und Hetze verknüpft. Und da ist auch was dran. Die AfD und andere Rechtsextreme sind dort sehr präsent.

Dem setzen wir etwas entgegen und teilen politische Inhalte, die für das Format und die Zielgruppe aufbereitet sind. Dabei geht es natürlich vor allem um unsere Kernthemen: Frieden, Solidarität und Gerechtigkeit.

SPIELT TIKTOK EINE ROLLE IM EUROPAWAHLKAMPF?

Wir nutzen TikTok im Wahlkampf, um Menschen zu mobilisieren und ihnen zu zeigen, wofür wir stehen. Aber wir werden TikTok auch darüber hinaus nutzen, um mit möglichst vielen jungen Menschen in Kontakt zu treten und um auch im Netz eine konstante Stimme gegen Rechts zu sein.

BIST DU EIGENTLICH SELBST AUF TIKTOK?

Ja, und ich muss auch zugeben, dass mir die Plattform hier und da richtig Spaß macht und sich das Klima langsam dreht – immer mehr Politiker*innen sind dort zu finden und sorgen dafür, dass man den Rechten was entgegensetzt. Den Kampf gegen Hass und Hetze haben wir auch im Netz längst aufgenommen. ■

ANZEIGE

NUR WENIGE TAGE BIS ZUR WAHL!



Jetzt noch
Material
bestellen.



SPD Soziale
Politik für
Dich.

SHOP.SPD.DE

SPD
Nordrhein-
Westfalen

8. JUNI
14:30 UHR
WAHLKAMPFABSCHLUSS
DUISBURG
KÖNIG-HEINRICH-
PLATZ

DEUTSCHLANDS STÄRKSTE STIMMEN FÜR EUROPA

 **DER KANZLER KOMMT.**

KOMMT DAZU. 

Olaf Scholz Bundeskanzler

Katarina Barley EU-Spitzenkandidatin

DIE NRWSPD GRATULIERT IM MAI UND JUNI ...

...